



Heike Beenen, Simmertal

Mein Name ist Heike Beenen und ich wohne in Simmertal. In die FWG bin ich eingetreten, nachdem ich vor ca. 25 Jahren den Förderverein der Grundschule in Simmertal mit gründete und dessen erste Vorsitzende wurde. Damals wurde mir bewusst, dass man vor Ort tatsächlich etwas bewegen kann.

Ich bin dann der FWG beigetreten, weil genau das mein Anspruch war: im Ort und für den Ort, in dem ich lebe, etwas zu bewegen. Dazu bedurfte es nach meiner Auffassung keiner Partei. Später wurde ich dann Vorsitzende der FWG Kirner Land e.V. und gehöre heute dem Vorstand der Kreis FWG als Beisitzer an.

Nach der letzten Kreistagswahl entschloss ich mich zur Mitarbeit im Kreisjugendhilfeausschuss. In diesem Ausschuss geht es im Wesentlichen um Leistungen im Zusammenhang mit Kindern und Familien.

Sie reichen von der Familienförderung über die Erziehung und Bildung in Kindertagesstätten, Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit, Jugendschutz bis hin zu ambulanten und teilstationären Erziehungshilfeangeboten und zur Erziehungshilfe in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen, aber auch die Ferienbetreuung kann ein Thema sein. Aufgabe des Kreisjugendhilfeausschusses ist eine ständige Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, insbesondere die Vorplanung des auf diesen Bereich entfallenden Haushaltes mit entsprechender Empfehlung an den Kreistag.

Genauso zur Arbeit gehört aber auch der ständige Austausch mit allen Bereichen der Kinder – und Jugendarbeit. Das sind neben den politischen Gruppierungen Vertreter von kirchlichen Jugendverbänden oder Träger freier Jugendhilfe, des Kreisjugendrings, der Polizei und Elternverbände und weiterer Organisationen. Diese und einige mehr sind als beratende Mitglieder vertreten.

Insgesamt kann ich sagen dass mich die Mitarbeit im Ausschuss anspricht, auch wenn ich manchmal die finanziellen Dimensionen, die diese ganzen Leistungen mit sich bringen, nur schwer mittragen und verstehen kann.

Der Bereich der Kinder – und Jugendarbeit wird in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen, da sich unsere Gesellschaft in einem für meine Begriffe drastischen Wandel befindet. Viele Kinder und Familien benötigen unserer aller Hilfe, um ihren Lebensweg zu meistern. Hier sehe ich einen wichtigen Ansatz, die Gesellschaft insgesamt lebenswert zu erhalten.